Neuapostolische Kirche
Schweiz

Heute ist diesem Haus Heil widerfahren

06.02.2026

Bezirksapostel Thomas Deubel besuchte in Begleitung des Apostels die Gemeinde Interlaken-Matten. Eingeladen waren auch die Glaubensgeschwister der Gemeinde Spiez.



Aus dem Dienen des Bezirksapostels:

Heute sind wir eine Gottesdienstgemeinschaft. Jedes steht gleich vor Gott, wir feiern gemeinsam das Heilige Abendmahl. Der Gottesdienst dient dazu, die Beziehung zu Gott wiederherzustellen. Gottesdienst ist auch Seelsorge, weil Gott sich darin auf besondere Weise offenbart.

Das Wort aus Lukas 19,9 ist Teil der Begebenheit von Zachäus. Jesus sah das Verlangen und das Herz von Zachäus. Er sah, dass bei Zachäus die Möglichkeit einer Veränderung bestand. Zachäus machte Herz und Türe auf, Jesus aufzunehmen. Über das Gespräch selber ist nichts bekannt. Allerdings fand eine Haltungsänderung bei Zachäus statt, er zahlte das zu viel eingenommene Geld den Menschen zurück.

Im Gottesdienst spricht Gott zu uns. Wenn dadurch eine Veränderung in uns geschehen kann, ist einer Seele Heil widerfahren. So dann und wann sollte dies durch einen Gottesdienst möglich sein:

- Jesus wendet sich dem Mensch persönlich zu.
- Wenn wir uns für unseren Nächsten interessieren und Anteil nehmen an seinen Sorgen, dann kann Jesus sagen: dieser Seele ist Heil widerfahren.
- Jesus ist Sieger über das Böse.
- Ich will dienen statt mein Ego streicheln; ich will gut reden, statt zu lästern; ich will Barmherzigkeit walten lassen, statt zu verurteilen.
- Jesus erhört die Gebete
- Was er von uns erwartet, schenkt er uns durch einen Impuls. Wir nehmen diese Impulse ernst und setzen sie um.

Gedanken aus dem Herzen von Apostel Christophe Domenig:

Als Geistliche und auch als ganze Gemeinde sollen wir uns bewusst sein: «Hier ist heiliger Boden, hier will er dich verändern, Schritt für Schritt in das Wesen Jesu Christi».

Der Gottesdienst, am Mittwochabend, 4. Februar 2026, wurde vom Chor, sowie diversen instrumentalen Beiträgen bereichert.

Bericht: MW
Fotos: Simon Landmesser
Bearbeitung: Thomas Deubel/Brigitte Landmesser












